

BESCHLUSS

XXVIII. Bundesdelegiertenversammlung der VLK,
5./6. Oktober 2012, Baden-Baden

Kernthesen liberaler Kommunalpolitik

Die VLK-Bundesdelegiertenversammlung hat am 6. Oktober 2012 die kommunalpolitischen Kernthesen verabschiedet. Diese liberalen Grundsätze, die für mehr Lebensqualität in den Städten und Gemeinden stehen und darüber hinaus die Kommunen auch zukunftsfest und wettbewerbsfähig machen, sind in dieser Zusammenfassung geschildert. Die Schwerpunkte des liberalen Programms sind folgende:

I. Liberale Bürgergesellschaft

Das *bürgerliche Engagement* soll in den Kommunen gestärkt werden. Dazu gehört eine bedingungslose Unterstützung des Ehrenamtes, aber vor allem auch die Einbindung der Menschen vor Ort in politische Entscheidungen. Die Liberalen machen den Bürgerinnen und Bürgern dieses Engagement leichter: mit modernen Verwaltungen, die sich als Dienstleister verstehen und den Menschen keine Hürden aufbauen; mit erweiterten Mitbestimmungsrechten und weniger Bürokratieaufwand.

Die Liberalen setzen auf Grundlage der Werte des Grundgesetzes auf ein lebhaftes Miteinander aller Menschen in Deutschland, ganz gleich welcher Herkunft, ob mit Behinderung oder ohne.

II. Wirtschaft und Finanzen

Nur eine liberale Wirtschafts- und Finanzpolitik gibt den Kommunen ihren Handlungsspielraum zurück, um zukunftsfest zu werden. Die liberalen Kommunalpolitiker erachten gerade die kleinen und mittleren Unternehmen als das Rückgrat unserer Wirtschaft. Die Freidemokraten setzen sich für eine effiziente, serviceorientierte *kommunale Wirtschaftsförderung* und eine *verschlankte Verwaltung* ein.

Weiterhin hat der Grundsatz „*Privat vor Staat*“ Gültigkeit, denn viele Aufgaben, die heute noch bei den Kommunen liegen, können von privaten Unternehmen wesentlich kostengünstiger angeboten und auch effektiver geleistet werden. Die Bürgerinnen und Bürger werden dadurch von unnötig hohen Abgaben und Steuern entlastet. Die Belastungen sowohl für die Menschen als auch für die Unternehmen müssen minimiert werden. Dies ermöglicht neue Investitionen in anderen Bereichen.

Für eine sinnvolle Finanzgrundlage der Kommunen bedarf es einer grundlegenden *Gemeindefinanzreform* auf Basis einer Kommunalsteuer. Dieses liberale Modell schafft eine höhere Sicherheit auf der Einnahmeseite.

III. Bildung

Die liberalen Kommunalpolitiker setzen sich dafür ein, die *Bildungschancen* jedes Einzelnen zu verbessern. Dazu gehören die individuelle Förderung, aber auch die Vernetzung und Kooperation aller beteiligten Schulen, Bildungseinrichtungen und regionalen Bildungspartner. Das differenzierte Schulsystem soll weiterentwickelt werden.

IV. Demographischer Wandel

Der *demographische Wandel* ist eine große Herausforderung für die Kommunen. Die Liberalen sehen sowohl die Chancen als auch die Risiken. *Kinder- und Familienfreundlichkeit* hat oberste Priorität. Die Liberalen streiten für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ältere und jüngere Menschen müssen in einen *Generationendialog* eintreten, denn jede Seite kann von der anderen lernen und profitieren.

Die *Infrastruktur* und der *Wohnraum* müssen an die abnehmende Einwohnerzahl angepasst werden. Zudem kann der *Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen* wertvoll sein.

V. Lebensqualität

Für lebendige Städte und Gemeinden mit hoher Lebensqualität ist es unverzichtbar, dass ein abwechslungsreiches und reichhaltiges *Kulturangebot* vorhanden ist, zu dem jeder Zugang hat. Kultur ist identitätsstiftend und integrationsfördernd. Sie trägt in einem wesentlichen Maß zur Bildung bei, baut Vorurteile ab und bereichert das Leben.

Auch breitgefächerte *Sportmöglichkeiten* sind entscheidend für die Lebensqualität in den Kommunen. Sport hat nicht nur einen hohen Freizeitwert, sondern fördert ebenso die Persönlichkeitsbildung und das menschliche Miteinander.

Die liberalen Kommunalpolitiker setzen sich daher besonders für eine lebendige Kulturlandschaft und die Förderung von Sport- und Erholungseinrichtungen ein.

Eine intakte *Umwelt* ist ein wesentliches Kriterium für die Attraktivität einer Region. Jeder einzelne ist dazu aufgerufen, sich verantwortungsbewusst zu verhalten. Außerdem brauchen unsere Städte und Gemeinden eine gut durchdachte *Infrastruktur*. Mobilität ist die Voraussetzung dafür, die Angebote des Arbeits- und Freizeitens auch wirklich ausschöpfen zu können. Die Liberalen stehen für Verbesserungen in diesen Kernbereichen des öffentlichen Lebens.

Bei all dem muss eines garantiert sein: Die *Sicherheit*, damit sich die Bürgerinnen und Bürger in ihren Orten wohlfühlen. Eine vernünftige Balance aus Freiheit und Sicherheit muss dabei unbedingt gewährleistet bleiben – die Liberalen sind gegen einen „Überwachungsstaat“, aber für eine Kultur des Hinsehens und Helfens, zu der jeder beitragen kann. Eine maßvolle Polizeipräsenz und vorausschauende Stadtplanung helfen dabei, Kriminalität von vorneherein zu vermeiden.

Mit diesen modernen Kernthesen wollen die liberalen Kommunalpolitiker zusammen mit den Menschen vor Ort die Kommunen in Deutschland zukunftsfest und lebendig gestalten.